



Homöopathie

Eine natürliche Alternative



Vieles ist nicht auf den ersten Blick erkennbar, man muss in der Tiefe suchen.

Genau dieser Ansatz spielt in der Homöopathie eine wichtige Rolle. Es geht darum, ein Problem an der Wurzel zu fassen.

Einleitung

Wir, Pia und Denise, Schülerinnen der höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Sacré Coeur Riedenburg in Bregenz haben im Zuge unserer Diplomarbeit eine Broschüre zum Thema „Homöopathie“ erstellt.

Als besonders wichtig galt für uns, Vorurteile kritisch zu betrachten und die Wirksamkeit der Homöopathie zu begründen.

Die Homöopathie ist eine exzellente Möglichkeit, Beschwerden zu lindern und zu heilen und somit zu mehr Lebensqualität zu verhelfen.

Der Inhalt unserer Broschüre beruht auf den Ergebnissen zweier Interviews mit Homöopathin Elisabeth Majhenič und Kinderärztin sowie Homöopathin Dr. Karin Böhler.

Inhalt der Broschüre

- Vorteile
- Zielgruppe und Anwendungsgebiete
- Kritik
- Negative Auswirkungen
- Verknüpfung mit der Schulmedizin



Vorteile der Homöopathie gegenüber anderen alternativen Heilmethoden

Elisabeth Majhenić

In der Homöopathie geht es darum, den individuellen Symptomenausdruck des Krankheitsbildes zu erkennen und den Auslöser dafür zu finden.

Zwei Patienten kommen wegen Halschmerzen in homöopathische Behandlung. Der Ausdruck der Beschwerde zeigt sich beim einen auf der linken und beim anderen auf der rechten Seite und der Ursprung der Erkrankung ist ebenfalls verschieden. Patient A hat beispielsweise mit Erwartungsangst zu kämpfen, Patient B mit Eifersucht. Um das individuelle homöopathische Mittel zu finden, muss der Homöopath oder die Homöopathin nicht nur den Auslöser und den Symptomenausdruck suchen, sondern darf den Blick auf den ganzen Körper nicht verlieren.

Dr. Karin Böhler

Die Homöopathie ist eine Heilmethode von vielen, mit der man sehr seriös Erfolge erzielen kann. Das Schöne ist, dass es im Grunde genommen keine Nebenwirkungen gibt. Außerdem ist die Homöopathie etwas sehr Handfestes, da man nach bestimmten Regeln handelt, die Hahnemann vor 250 Jahren festgelegt hat.

Zielgruppe und Anwendungsgebiete

Elisabeth Majhenič

Grundsätzlich werden Beschwerden beziehungsweise Krankheiten in vier verschiedene Gruppen eingeteilt.

Gruppe 1 + 2: eher leicht zu behandeln, vielfach Kinder und Jugendliche mit akuten, wiederkehrenden Krankheiten (z.B. Bronchitis, Mandel- und Blasenentzündung, etc.)

Gruppe 3 + 4: chronifizierte Erkrankungen, die den Menschen ab dem 40 Lebensalter begleiten können; erfordert viel Geduld und Zeit, um Patienten in längeren Krankheitszuständen zu verstehen; mit der richtigen Arznei können Schmerzen gelindert und Gesundheitsprozesse gefördert werden; unter anderem zur Unterstützung von schulmedizinischen Behandlungen (z.B. Autoimmunerkrankungen)

Dr. Karin Böhler

Zielgruppe: 0-99

Relativ einfach in der Anwendung ist die Homöopathie bei Kindern. Sie sind in ihren Gedankengängen noch nicht so kompliziert und generell sehr unvoreingenommen.

Ein weiteres wichtiges Gebiet sind die chronischen Erkrankungen. Diesen schenkt die Schulmedizin wenig Aufmerksamkeit, denn hier wird eine vollkommene Heilung nicht erwartet. Mit der Homöopathie kann eine Besserung der Beschwerden erzielt werden. Viele Menschen möchten im Alter nicht zehn Tabletten am Tag schlucken. Dabei kann die Homöopathie eine große Hilfe sein.

Kritiker und der berühmte Placeboeffekt - was steckt dahinter?

Elisabeth Majhenič

Es gibt bestimmte Regeln in der Homöopathie. Dabei ist genau festgelegt, welche Symptome durch ein bestimmtes Mittel besser werden und welche nicht. Daher würde ein Homöopath oder eine Homöopathin einen Placeboeffekt sofort erkennen.

Dr. Karin Böhler

Grundsätzlich spielen in jeder Heilmethode der Glaube und die Hoffnung eine wichtige Rolle. Kinder, die nicht alles kritisch hinterfragen, sind jedoch der Beweis und ein sehr gutes Beispiel für die Wirksamkeit der Homöopathie. Mittlerweile gibt es mehrere Möglichkeiten, um die Wirksamkeit nachzuweisen. Vielfach wird behauptet, dass Homöopathika kaum Inhaltsstoffe haben. Je höher eine Potenz ist, umso weniger ist die Ursubstanz nachweisbar. Die Wirkung hingegen ist aber höher. Ein sehr geschwächter Mensch muss eine Behandlung mit niedrigen Potenzen beginnen, ansonsten wird seine Energie überladen. Später kann die Potenz eventuell gesteigert werden.

Gibt es negative Auswirkungen?

Elisabeth Majhenič

Ein guter Homöopath oder eine gute Homöopathin sollte erkennen, welches homöopathische Arzneimittel der Patient benötigt. Falls eine nicht passende Arznei verabreicht wird, kann es unter Umständen zu zusätzlichen Beschwerden kommen. Dies kann lediglich dann passieren, wenn das nicht korrekte homöopathische Arzneimittel über einen längeren Zeitraum und nicht unter homöopathischer Aufsicht eingenommen wird.

Beispiel: Der Patient hat Heuschnupfen. Durch die Einnahme des falschen homöopathischen Mittels kommt es zusätzlich zu Atemproblemen. Wird dies jedoch von einem gut geschulten Homöopathen oder Homöopathin erkannt und anschließend das passende Mittel verabreicht, so löst sich beides wieder auf.

Dr. Karin Böhler

Die Ausgangsstoffe von homöopathischen Mitteln sind oft Gifte. Wird die vorgegebene Art der Aufbereitung eingehalten, besteht keinerlei gesundheitliches Risiko. Hohe Potenzen können nicht giftig sein, denn dabei handelt es sich um Energie und nicht um die Ursubstanz. Wichtig ist, auf die Höhe der Potenz zu achten. Dies muss immer individuell betrachtet werden.

Verknüpfung mit der Schulmedizin

Elisabeth Majhenič

Es ist sehr gut, wenn man die Schulmedizin mit der Homöopathie kombiniert. Oft kommen Patienten mit langen Medikamentenlisten zu Homöopathen und Homöopathinnen. Hätten sie bereits früher nach einer alternativen Heilmethode gesucht, wäre es womöglich gar nicht erst so weit gekommen, so viele Medikamente einnehmen zu müssen.

Bei schwerwiegenden Krankheiten sollte nicht auf die Schulmedizin verzichtet werden. Die Homöopathie kann das körperliche Leiden, sowie auch den psychischen Zustand bessern. Damit werden die Heilungschancen generell erhöht.

Dr. Karin Böhler

Es sollte überall das Gute herausgepickt werden. Bei einem Knochenbruch ist ein Gips oder vielleicht sogar eine OP essenziell. Auch Schmerzmittel sind in manchen Situationen unumgänglich. Um ein guter Homöopath oder eine gute Homöopathin zu sein, ist ein Medizinstudium nicht zwingend notwendig. Trotzdem ist es von großer Bedeutung, offen zu sein für andere Denkweisen und andere Methoden. Das oberste Ziel ist die Heilung eines Menschen – dies kann durch verschiedenste Ansätze erreicht werden.

Danksagung

Bedanken möchten wir uns bei unserer Betreuungsperson Mag. Michaela Wüstner, die uns stets unterstützt hat uns mit viel Engagement zur Seite stand.

Ein weiterer Dank gilt unseren Interviewpartnerinnen Elisabeth Majhenič und Dr. Karin Böhler, die sich viel Zeit für uns genommen haben.

Hannah Jäger möchten wir sehr danken für das Entwerfen unseres Logos.

Schließlich geht auch ein Dank an unseren Sponsor "Dorner Electronic" in Egg.



Kontakt

Elisabeth Majhenič

Staatlich geprüfte Heilpraktikerin und diplomierte
Homöopathin

Institut für klassische Homöopathie Lindau
Uferweg 7 · D 88131 Lindau-Insel

T +49/8362/947121

office@homoeopathie-institut.com
www.homoeopathie-institut.com

Institut für
Klassische Homöopathie Lindau
Elisabeth Majhenič

Dr. Karin Böhler

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde
Allgemeinmedizin - Akupunktur - Klassische Homöopathie

Kirchstraße 16/7 AT-6971 Hard
T +43 5574 65122
F +43 5574 65121
praxis@kinderarzt-hard.at



Sacré Coeur Riedenburg/Maturaklasse 2020/21
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe
Arbergstraße 88-96
6900 Bregenz
E-Mail: diplomarbeit.homoeopathie@gmail.com